

A. Wetzel, Schulleiterin Ablachschule

- **Welche Rolle werden Roboter in Ihrem Alltag spielen?**

Ich denke, dass wir eine Vielzahl an Aufgaben an Roboter abgeben werden. Das sieht man ja heutzutage schon, in dem man dem Staubsaugerroboter einen Namen gibt und draußen im Garten dem Rasenmäherroboter bei seiner Arbeit zuschaut. Auch in der Medizin und Industrie werden wir vermehrt auf die technischen Helfer treffen. Ich hoffe allerdings, dass durch die Zunahme an Robotern der persönliche Kontakt und die sozialen Begegnungen wieder einen höheren Stellenwert bekommen.

- **Was denken Sie, wie wird Schule und Unterricht im Gegensatz zu heute aussehen?**

Der Unterricht wird sich grundlegend ändern. Ich sehe Kleingruppen bei Diskussionen und kreativen Projekten. Das Abarbeiten von Arbeitsblättern erledigen die Roboter, die Schüler stellen stattdessen die Aufgaben. Die Lehrer werden zum sozialen Anker und sind Wertevermittler und Meta- Kommentatoren.

- **Was denken Sie, welche Umweltprobleme in 50 Jahren besonders wichtig sein werden?**

Ich denke wir werden vor allem mit dem Mangel von wichtigsten Ressourcen wie Wasser zu tun haben. Naturkatastrophen werden zunehmen und Trockenheit, Hitze und die daraus resultierenden Probleme werden die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen stellen.

- **Was denken Sie, welche Rolle Technologie und Digitalisierung im Leben der Bürger in 50 Jahren spielen werden?**

Meine Hoffnung wäre, dass diese beiden Bereiche sich in der Industrie und Wirtschaft festigen, aber die menschliche Überwachung immer noch grundlegend ist. Für den Großteil der Bevölkerung würde ich mir wünschen, dass sich der Umgang mit digitalen Medien und Tools auf ein Minimum reduziert, und man wieder persönlicher Kontakt und „back to the roots“ wertschätzt. Menschen die sich unterhalten, statt alle in ihre Handys zu schauen, Briefe lesen, statt aus der E-Mail-Flut das wichtigste herauszufiltern. Die Termine im Kopf haben, weil nicht der ganze Tag durchgetaktet ist. Das wäre mein Wunsch, jedoch denke ich, dass eher das Gegenteil der Fall sein wird und wir uns immer mehr der Technik unterwerfen.

- **Was denken Sie, wie sich das Zusammenleben der Menschen in Mengen in 50 Jahren verändert haben wird?**

Mein Horrorszenario wäre, dass der Kontakt nur noch digital stattfindet. Alle sitzen zu Hause und sind nur über 3d-Brille und Sensoren miteinander in Kontakt. Aber ich bin optimistisch und hoffe, dass die Menschen sich in der Zukunft mehr von der Technik lösen und die gewonnene Zeit für das soziale Miteinander verwenden.

- **Welche Projekte sollten Ihrer Meinung nach in 50 Jahren verwirklicht worden sein?**

Gleichberechtigung in vielen Bereichen und das Armut und Hunger in keinen Teilen der Erde mehr sein muss.